

Mit Rückenwind in die eigene Zukunft

Jetzt bewerben: Gemeinnütziges Förderprogramm STUDIENKOMPASS unterstützt Frankfurter Schülerinnen und Schüler aus nichtakademischen Familien

Berlin/Frankfurt, 18. Januar 2016. Die Frage „Was willst du denn nach dem Abitur mal machen?“ bekommen Jugendliche häufig gestellt. Die Antwort darauf ist jedoch nicht so leicht zu finden. Der STUDIENKOMPASS bietet an dieser Stelle individuelle Unterstützung, zeigt Möglichkeiten auf und hilft, eine wohlüberlegte Entscheidung zu treffen. Das gemeinnützige Förderprogramm wurde von der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gemeinsam ins Leben gerufen. Die Karl Schlecht Stiftung ist Exklusivpartner für Baden-Württemberg. Schülerinnen und Schüler, die planen, 2018 Abitur zu machen und deren Eltern nicht studiert haben, können sich bis zum 28. Februar unter www.studienkompass.de bewerben.

Nach wie vor studieren Schüler aus Nichtakademikerfamilien bedeutend seltener als Schüler, deren Eltern bereits ein Studium absolviert haben. Das möchten die Partner hinter dem STUDIENKOMPASS ändern.

„Das Förderprogramm setzt frühzeitig an – zwei Jahre vor dem Abitur. So gibt es den Jugendlichen ausreichend Zeit für die Orientierung und Entscheidungsfindung. Um auch den Einstieg in das Studium optimal begleiten zu können und Studienabbrüche zu vermeiden, geht es im ersten Jahr an der Hochschule weiter. Das erfolgserprobte Konzept möchten wir auch in diesem Jahr fortführen, damit noch mehr junge Menschen optimal auf ihrem Weg in die Arbeitswelt begleitet werden,“ so Dr. Svenja Falk, Vorstand der Accenture-Stiftung.

Seit 2007 fördern die STUDIENKOMPASS-Partner gemeinsam rund 2.900 Menschen aus ganz Deutschland. Die Alumni des Programms studieren an über 240 Hochschulen bundesweit. In der Region Frankfurt unterstützte der STUDIENKOMPASS in den letzten Jahren fast 250 junge Menschen.

Die Wirksamkeit des Programms ist durch eine unabhängige Evaluation, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, auch wissenschaftlich belegt: Über 90 Prozent der Geförderten gehen an die Hochschule und geben an, mit Hilfe des STUDIENKOMPASS ihren Wunschstudienplatz gefunden zu haben. „Das zeigt, dass wir mit unserer Begleitung den jungen Menschen erfolgreiche Übergänge von der Schule in die Hochschule ermöglichen und zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen. Mit sehr positiven Folgen: Weniger als fünf Prozent der Teilnehmer brechen ihr Studium ab, im bundesweiten Durchschnitt sind es hingegen fast 30 Prozent“, so Michael Münch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank Stiftung.

Der STUDIENKOMPASS und seine Partner

Der STUDIENKOMPASS wurde auf Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen. Seitdem haben sich viele weitere Partner der Initiative angeschlossen. Die Karl Schlecht Stiftung ist Exklusivpartner für Baden-Württemberg. Gemeinsam unterstützen die Partner Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademische Erfahrung bei der Aufnahme eines Studiums. Der Grund:

Pressemeldung



Besonders Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben, finden auffallend selten den Weg an die Hochschule. Ziel des Förderprogramms ist es deshalb, Hemmschwellen für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und bei der Studienwahl zu beraten.

STUDIENKOMPASS-Partner sind die Heinz Nixdorf Stiftung, die aqtvator gemeinnützige GmbH, die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die EWE AG, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, die Stiftung Rapsblüte, die Hans Hermann Voss-Stiftung, die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die NORDMETALL-Stiftung, die RATIONAL AG, die Roche Diagnostics GmbH, die Bürgerstiftungen Braunschweig und Wolfsburg, die Rheinische Stiftung für Bildung, Wissenschaft und berufliche Integration, die Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Karin Schöpf Stiftung, die Unternehmensverbände im Lande Bremen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Schirmherrin des Programms ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Weitere Informationen: www.studienkompass.de

Pressekontakt

Meike Ullrich, Kommunikation STUDIENKOMPASS, Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH
Breite Straße 29, 10178 Berlin Tel.: 030 278906-74, Fax: 030 278906-33, E-Mail: m.ullrich@sdw.org